

# Herabstufung der Kreditwürdigkeit der USA

Aufgrund von gemischten Unternehmensergebnissen und der Herabstufung der Kreditwürdigkeit der USA durch die Ratingagentur Fitch von Triple A auf AA+ war die vergangene Woche von roten Zahlen geprägt.

Die Ratingagentur Fitch hat den USA das begehrte AAA-Rating zum ersten Mal seit 2011 mit dem Verweis auf die Verschlechterung der Finanzsituation des Landes entzogen, die vor allem mit den wiederholten politischen Debatten um die Anhebung der US-Schuldenobergrenze in Verbindung steht. Durch die Herabstufung wurde die Aufmerksamkeit auf das höher als erwartet ausgefallene US-Haushaltsdefizit gelenkt. Der Entscheid wird zu einer Flut von Staatsanleihenemissionen führen, die von den Anlegern absorbiert werden müssen, und rückt die Realität der US-Wirtschaft wieder ins Rampenlicht.

Vor diesem Hintergrund zogen die Anleihenrenditen kräftig an. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen stieg auf 4,19%, bevor sie sich wieder auf 4,06% zurückbildete, während die Rendite der 10-jährigen deutschen Bundesanleihen die Woche bei 2,55% schloss.

Der Anleihenmarkt wurde auch von den gemischten Daten aus den USA beeinträchtigt, wo sich der Arbeitsmarkt, der sich aufgrund der aufeinanderfolgenden Leitzinserhöhungen eigentlich abschwächen sollte, weiterhin als robust erweist.

## Kräftiger Anstieg der Anleihenrenditen.

In den USA ist das verarbeitende Gewerbe im Juli den neunten Monat in Folge geschrumpft, während sich die Aktivität im Dienstleistungssektor verlangsamt. Der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe lag mit 46,4 Punkten unter der 50er-Marke, was bedeutet, dass die Aktivität schrumpft, während für den Dienstleistungsbereich ein Rückgang von 53,9 Punkten im Juni auf 52,7 Punkte resultierte.

## Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
<b>Letzter Stand</b>	0.87	0.96	11'098.48	4'332.91	15'951.86	7'315.07	7'564.37	4'478.03	13'909.24	32'192.75	1'018.02
<b>Trend</b>	➡	➡	➡	➡	⬇	➡	➡	⬇	⬇	⬇	➡
<b>%YTD</b>	-5.60%	-2.92%	3.44%	14.22%	14.57%	13.00%	1.51%	16.63%	32.89%	23.37%	6.45%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

## Autoren und Kontakt

### Julien Stähli

Direktor Vermögensverwaltung (CIO)  
MBF Boston University

### Pierre-François Donzé

Lizenziat HEC

### Karine Patron

MScF Université de Neuchâtel

### David Zahnd

MScAPEC Université de Neuchâtel

### Bertrand Lemattre

MScF Sciences Po Paris

Banque Bonhôte & Cie SA - 2, quai Ostervald, 2001 Neuchâtel / Schweiz - T. +41 32 722 10 00 / contact@bonhote.ch

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.

Die Arbeitslosenquote bildete sich im Juli erneut zurück und erreichte 3,5%. Allerdings wurden weniger neue Stellen geschaffen als erwartet: Es waren nur 187'000 im Vergleich zu den erwarteten 200'000 neuen Arbeitsplätzen. Das Lohnwachstum zeigte hingegen keine Anzeichen einer Verlangsamung im Vergleich zum Juni und verharrte bei +4,4%. Das Hotel- und Freizeitgewerbe ist nach wie vor der grösste Arbeitgeber, während die Aktivität im verarbeitenden Gewerbe laut Umfrage des US-Arbeitsvermittlers ADP weiterhin rückläufig ist.

In Europa verlangsamte sich die Wirtschaft im Juli stärker als erwartet; der Composite-Einkaufsmanagerindex sank nach 49,9 Punkten im Juni auf 48,6 Punkte. Der Dienstleistungssektor nähert sich mit einem PMI von 50,9 Punkten dem Kontraktionsbereich, während sich der PMI für das verarbeitende Gewerbe bei 42,7 Punkten stabilisierte.

## Verstärkte Verlangsamung der Wirtschaftstätigkeit in Europa.

In Grossbritannien erhöhte die Bank of England den wichtigsten Leitzins um 0,25% auf 5,25%, während das Wachstum des Dienstleistungssektors mit einem Einkaufsmanagerindex von 51,5 Punkten im Juli (53,7 im Juni) auf den niedrigsten Stand seit sechs Monaten fiel.

In China trat das verarbeitende Gewerbe im Juli mit 49,2 Punkten in den Kontraktionsbereich ein, während der Dienstleistungssektor mit 54,1 Punkten weiterhin expandierte. Die positive Überraschung kam jedoch von der Zentralbank, die ankündigte, ihre monetäre Unterstützung für den Privatsektor zu verstärken.

Vor diesem Hintergrund schlossen die Aktienmärkte die Woche im roten Bereich. Der S&P 500 verlor 2,27%, der Technologieindex Nasdaq 2,85% und der Stoxx 600 Europa 2,46%.

## Swiss Market Index (SMI)



Solange der SMI unter der Marke von 11'270 Punkten verharrt, ist die Wahrscheinlichkeit eines Rücksetzers auf 10'950 Punkten hoch, zumal die Momentum-Indikatoren schwach oder sogar negativ sind.